

Beamte, Angestellte und Bundesländer

Beitrag von „max287“ vom 4. August 2005 14:00

Hallo,

in welchen Bundesländern wird verbeamtet und in welchen als Angestellter eingestellt und wo gibt es Mischverfahren?

A-ANGESTELLTE

VB-VERBEAMTET

Könnt Ihr auch die die Bedingungen nennen unter denen VB oder A zutrifft?

BW = Baden-Württemberg &&;
BY = Bayern&&;VB
BE = Berlin&&;
BB = Brandenburg&&;
HB = Bremen&&;
HH = Hamburg&&;
HE = Hessen&&;VB (teils angestellt)
MV = Mecklenburg-Vorpommern&&;A
NI = Niedersachsen&&;VB
NW = Nordrhein-Westfalen&&;
RP = Rheinland-Pfalz,
SL = Saarland
SN = Sachsen&&;A
ST = Sachsen-Anhalt&&;A; momentan VB
SH = Schleswig-Holstein&&;
TH = Thüringen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. August 2005 14:29

Moin!

Beziehst Du Dich bei Deiner Frage auf das Referendariat, die Zeit nach dem Ref., die volle Planstelle oder was? Und wie sieht es mit der Schulform aus?

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „silja“ vom 4. August 2005 14:32

Hallo,

in HH und S-H wird verbeamtet.

LG, Silja

Beitrag von „max287“ vom 4. August 2005 14:49

beziehe mich auf lehramt an gym. und auf die zeit nach dem ref.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. August 2005 16:01

Zitat

max287 schrieb am 04.08.2005 13:49:

beziehe mich auf lehramt an gym. und auf die zeit nach dem ref.

Also in NRW wird noch (!) verbeamtet. Es gibt aber einen neuen Erlass, nach dem das nicht mehr der Fall sein muss. Einige legen das so aus, dass generell keine Lehrer mehr verbeamtet werden, wobei das definitiv so nicht in dem Erlass steht.

Im Rahmen von Geld-statt-Stellen wird natürlich NICHT verbeamtet, die Planstellen sind jedoch in der Regel als A13-Stellen ausgeschrieben.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Conni“ vom 4. August 2005 18:28

In Berlin wird seit dem letzten Jahr angestellt, spätere Verbeamtung nicht garantiert.
Brandenburg: Letztes Jahr haben sie verbeamtet, kann aber glaub ich variieren.

Beitrag von „Orinoco“ vom 4. August 2005 18:29

Zitat

Bolzbold schrieb am 04.08.2005 15:01:

Also in NRW wird noch (!) verbeamtet. Es gibt aber einen neuen Erlass, nach dem das nicht mehr der Fall sein muss. Einige legen das so aus, dass generell keine Lehrer mehr verbeamtet werden, wobei das definitiv so nicht in dem Erlass steht.

gibt es denn im Netz irgendwo den Wortlaut oder eine Inhaltsangabe dieses Erlasses? Dachte, das Thema Nicht-Verbeamtung sei in NRW vom Tisch? 😞

Ig
Orinoco

Beitrag von „Birgit“ vom 4. August 2005 19:02

Das hat die (ehemalige) Landesregierung ganz geschickt eingefädelt. Im neuen Schulgesetz steht unter

§ 133 Abs. 3:

Die Regelung des § 57 Abs. 4 Satz 2 tritt am 31. Dezember 2007 außer Kraft.

Und was steht in § 57? Es betrifft die Lehrerinnen und Lehrer des Landes. Der Satz lautet: "Sie sind in der Regel Beamtinnen und Beamte, (...).

Grüße

Birgit

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. August 2005 19:06

Zitat

Birgit schrieb am 04.08.2005 18:02:

Das hat die (ehemalige) Landesregierung ganz geschickt eingefädelt. Im neuen Schulgesetz steht unter § 133 Abs. 3:

Die Regelung des § 57 Abs. 4 Satz 2 tritt am 31. Dezember 2007 außer Kraft.

Und was steht in § 57? Es betrifft die Lehrerinnen und Lehrer des Landes. Der Satz lautet: "Sie sind in der Regel Beamtinnen und Beamte, (...).

Grüße

Birgit

Danke Birgit, Du ersparst mir das Suchen.

Das hatte ich nämlich auch noch im Kopf. Natürlich hat sich die Landesregierung hier eine Hintertür aufgelassen. Von einer generellen Abschaffung des Beamtenstatus' der LehrerInnen in NRW kann also keine Rede sein.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Orinoco“ vom 4. August 2005 21:18

danke für die schnelle und kompetente Antwort zu meiner Teilfrage

Ig

Orinoco

Beitrag von „max287“ vom 4. August 2005 23:57

danke ebenfalls für die antworten



ein paar bundesländer fehlen aber noch



Beitrag von „das_kaddl“ vom 5. August 2005 09:17

Zitat

max287 schrieb am 04.08.2005 22:57:

ein paar bundesländer fehlen aber noch 😊

Vielleicht gibt es ja aus einigen BL keine wissenden Mitleser der entsprechenden Schulstufe?! Warum interessiert dich das denn so brennend? Überlegst du, welches Bundesland am besoldungsgünstigsten für dich läge?

Dann solltest du die alten Bundesländer vorziehen; selbst wenn in den "neuen" BL irgendwie verbeamtet wird, ist der Geburtenknick gerade im Gymnasium angekommen, sodass zwar verbeamtet, aber zahlenmässig nur gering eingestellt wird.

Sonnige Grüße, das_kaddl.

Beitrag von „max287“ vom 5. August 2005 10:09

@das kaddl

der unterschied beamter angestellter macht sich finanziell ja deutlich bemerkbar. deswegen sollte man erstmal die allgemeine lage klären. oder wie siehst du das?

Beitrag von „das_kaddl“ vom 5. August 2005 11:06

Zitat

max287 schrieb am 05.08.2005 09:09:

@das kaddl

der unterschied beamter angestellter macht sich finanziell ja deutlich bemerkbar.
deswegen sollte man erstmal die allgemeine lage klären. oder wie siehst du das?

Klar sollte "man" das tun. Aber ich würde wahrscheinlich nicht, wenn ich aus dem Saarland käme, dort nur angestellter Lehrer werden würde, aber ein stabiles soziales Netz hätte, Familie, Freunde usw., eben mal so nach Eisenhüttenstadt in Brandenburg ziehen, nur, weil dort verbeamtet wird. Bist du wirklich so flexibel, dass, wenn Brandenburg dir anbietet, in Eisenhüttenstadt sofort verbeamtet zu werden, dorthin ziehst? (Gesetzt den Fall, du kämst aus einer ganz anderen Region.)

Zudem ändern sich die Verbeamtung-Pläne der Bundesländer ja sowieso von Jahr zu Jahr. Wenn Schleswig-Holstein die letzten Jahre noch wie verrückt Grundschullehrer gesucht & verbeamtet hat, muss das ja nicht heissen, dass das in den nächsten Jahren auch so sein wird.

Für wann suchst du denn eine Stelle? Ich meine mich zu erinnern, dass du im Frühjahr dein 2. Staatsex gemacht hast.

Zitat

max287 schrieb am 05.08.2005 09:09:

oder wie siehst du das?

Für mich persönlich sehe ich das übrigens anders. Ich bin mit meinem Freund in eine landschaftlich ziemlich schöne Region gezogen (Süd-niedersachsen -& Schweiz) und habe mir hier einen Job gesucht, der mich ziemlich interessiert und mit guten Entwicklungsmöglichkeiten verbunden ist. Ich verdiene weniger als wenn ich von Niedersachsen nach Schleswig-Holstein gezogen und mich als Hauptschullehrerin verbeamtet lassen hätte, aber mich reizten Ausland und der Job und das Land und das Zusammensein mit meinem Freund mehr. Ich kann von dem Geld, was ich hier verdiene, gut leben (es ist eine 50%-Stelle), es verspricht sehr interessant zu werden - also was soll's?

Zudem meine ich, dass man sich in Deutschland auch als angestellter Lehrer gut über Wasser halten kann. Aber jeder hat halt andere Bedürfnisse.

Sonnige Grüße,
das_kaddl.

Beitrag von „Conni“ vom 5. August 2005 22:24

Zitat

das_kaddl schrieb am 05.08.2005 10:06:

Bist du wirklich so flexibel, dass, wenn Brandenburg dir anbietet, in Eisenhüttenstadt sofort verbeamtet zu werden, dorthin ziehst?

Hallo kaddl,

ich hatte vergessen zu erwähnen, dass Brandenburg - wenn - dann teilzeitverbeamtet, d.h. zur Zeit 75% der üblichen Unterrichtsstunden und dann nochmal 9x,x % des Westgehaltes. Da verdient man als Angestellter im Saarland mehr. (Übrigens: Aus S-H hatte ich auch ein Angebot mit Verbeamtung und knapp 75% der regulären Unterrichtsstunden.)

Ich habe es letztlich vom sozialen Netz abhängig gemacht und die Stelle in meinem Wunschbundesland angenommen.

Grüße,
Conni

Beitrag von „max287“ vom 6. August 2005 00:02

es ist nicht so, dass das finanzielle nun das wichtigste ist. gibt genügend andere faktoren. ich hatte mich in 2 bundesländern nach dem 1. stx beworben und habe die stelle im westen abgelehnt und in den neuen bundesländern referendariat gemacht. im westen gab es so 120 - 150 euros mehr. trotzdem bin ich nicht im westen geblieben und umgezogen. soviel erstmal zum thema "das finanzielle ist das wichtigste". wenn ich aber heute wieder umziehen muss, schaue ich mir die rahmenbedingungen genauer an und dann komme ich zum ergebnis, dass eine verbeamtung westentlich attraktiver ist. leider habe ich manchmal den eindruck, dass unter lehrämtern eine rationale auseinandersetzung mit ökonomischen fragen oftmals als egoistisch oder überflüssig angesehen wird - zumindest nach außen hin. das soll keine kritik an dir sein.

was deine frage angeht: arbeit an der ph ist ja nicht direkt mit der lage von "beamter - angestellter" vergleichbar. bei letzterem bekommt man für diegleiche arbeit weniger geld.

im prinzip bin ich recht flexibel und mobil. aber da spielt auch das umfeld eine rolle. grundsätzlich empfinde ich lage in den neuen bundesländern angenehmer als im westen.

Beitrag von „max287“ vom 6. August 2005 00:08

"Zudem meine ich, dass man sich in Deutschland auch als angestellter Lehrer gut über Wasser halten kann. Aber jeder hat halt andere Bedürfnisse."

>> es geht nicht so sehr um meine Bedürfnisse. ich bin recht bescheiden und meine Ausgaben halten sich in echten Grenzen. trotzdem erwarte ich mir meine angemessene Entlohnung/Besoldung, wenn ich den Vergleich mit anderen Berufen suche. 1500 Euro für eine angestelltenstelle (keine volle Stelle)-wie sie Kollegen haben- sind im Vergleich nicht gerade der Renner. das finde ich nicht attraktiv. ich kann problemlos auch mit 700-800 Euro auskommen, darum geht es nicht. es geht um die Vergleichbarkeit mit anderen Berufen.

Beitrag von „max287“ vom 6. August 2005 00:11

@ kaddl

zum anderen kannst du als Frau unter den genannten Bedingungen die ganze Sache auch etwas lockerer sehen. ich bin auf mich selbst angewiesen und muss entsprechende Rechnungen anstellen.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 6. August 2005 11:37

Zitat

max287 schrieb am 05.08.2005 23:11:

@ kaddl

zum anderen kannst du als Frau unter den genannten Bedingungen die ganze Sache auch etwas lockerer sehen. ich bin auf mich selbst angewiesen und muss entsprechende Rechnungen anstellen.

Ähm, was meinst du denn damit?

Beitrag von „Britta“ vom 6. August 2005 11:39

Das hab ich mich auch grad gefragt...

Beitrag von „max287“ vom 6. August 2005 12:21

wie ~~meine ich das?~~ war ja nicht böse gemeint. aber so unverständlich war es eigentlich auch



nicht.

Beitrag von „Britta“ vom 6. August 2005 12:28

Aber das kannst du doch nicht wirklich so meinen? Kann man als Frau nicht ledig und auf sich selbst gestellt sein? Ganz zu schweigen davon, dass ich mich nicht auf meinen Mann verlassen möchte.

Kopfschüttelnd

Britta

Beitrag von „max287“ vom 6. August 2005 14:14

wie gesagt ist nicht böse gemeint. deine lage ist eine andere. du magst das ja subjektiv so empfinden, dass du auf dich gestellt sein willst, hast aber objektiv einen anderen hintergrund. zwischen "wollen" - du sagst "du willst- und "sein" ist noch ein unterschied.

ich mache da keine vorwürfe oder sonstiges, sondern stelle nur fest. unter solchen bedingungen kann man leichter einem selbstverwirklichungskurs stärker ausdruck verleihen.

Beitrag von „Britta“ vom 6. August 2005 15:47

Ok, was mich angeht - geschenkt, da hast du sicher Recht. Aber generell gibts doch auch Frauen, bei denen das ganz anders aussieht, ich kenne jedenfalls welche. Ich unterstelle dir ja gar keine böse Absicht, habe aber einfach ein Problem mit Pauschalisierungen, als Frau wie als angehende Lehrerin.

LG
Britta

Beitrag von „max287“ vom 6. August 2005 17:14

@ kaddl

jetzt pauschalisierst du aber. ich habe nicht pauschalisiert, ich bezog mich auf dich, auf den einzelfall. ich schrieb dazu:

"max287 schrieb am 05.08.2005 23:11:

@ kaddl

zum anderen kannst du als frau unter den genannten bedingungen die ganze sache auch etwas lockerer sehen."

von pauschalisierungen kann da keine rede sein, sondern nur der verweis auf dich. insofern lenkst du in deinem letzten beitrag auf ein scheinfeld ab, das in allgemeiner form gar nicht von mir angesprochen wurde. der vorwurf der pauschalisierungen fällt leider voll auf dich zurück

image not found or type unknown



Beitrag von „max287“ vom 6. August 2005 17:15

o britta und kaddl. jetzt habe ich euch verwechselt. ihr seid euch aber auch so ähnlich *g*

Beitrag von „das_kaddl“ vom 7. August 2005 08:04

Zitat

max287 schrieb am 06.08.2005 11:21:

wie meine ich das? war ja nicht böse gemeint. aber so unverständlich war es eigentlich



auch nicht.

Ich hatte gehofft, dass du es anders meinst. Zu deinem Anliegen: es ist mir momentan äusserst unangenehm, dass ich (in diesem Jahr insgesamt 4 Monate) auf das Bezahlen der Krankenversicherungsrechnungen usw. usf. durch meinen Freund angewiesen bin. Schöner fand ich auch, als ich die letzten Jahre vom eigenen Geld durch den Sommerschlussverkauf stöbern konnte. Aber lebt nicht eine Partnerschaft auch davon, dass, wenn man sich verändert, man sich aufeinander - auch finanziell - verlässt?

Mein Job in der Schweiz ist übrigens viel weniger "Selbstverwirklichungsdrang" als du denkst. Als deutscher Lehrer (was ich ja bin) musst du, bevor du dich auf Stellen bewerben kannst, eine Anerkennung der EDK (entspricht der deutschen KMK) haben. Bevor die Anerkennung kommt, prüfen sie dein Abitur, Studieninhalte, Referendariat, indem sie sich (nachdem du einige Formulare ausgefüllt und 400 CHF überwiesen hast) mit den entsprechenden Kultusministerien in Verbindung setzen. Da ich Abitur, Studium und Referendariat in 3 verschiedenen Bundesländern gemacht habe, wird dieser Prozess bei mir ungefähr 1 Jahr in Anspruch nehmen, sagte mir die nette EDKlerin. Mir in diesem Jahr nichts anderes zu suchen, würde deinem Vorwurf entsprechen. Den Job an der PH könnte ich ja - wollte ich an eine reguläre Schweizer Schule - nur als "Lückenbüsser" betrachten. Dass es in meinem Fall anders aussieht, ist Zufall.

Eine finanzielle Abhängigkeit innerhalb einer Partnerschaft kann dir als Mann übrigens mal genauso "passieren" - also bitte keine Pauschalisierungen! Was die Adressaten deiner Postings anbelangt, lies doch ein bisschen genauer - sonst kramen wir hier noch ganz andere Vorurteile aus der Kiste 😊

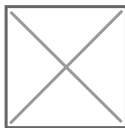
Morgendliche Grüsse, das_kaddl.

Beitrag von „max287“ vom 7. August 2005 19:18

kaddl

wie gesagt, ich dich in keiner Weise angreifen, sondern nur zum Ausdruck bringen, dass ich mir sehr wohl Gedanken über gewisse ökonomische Grundsatzfragen machen muss. Das wirst du

wohl auch, kannst es aber entspannter sehen, da du ein auffangbecken unter dir hast. gerade deswegen finde ich es immer wieder amüsant, wenn irgendwelche - ich bitte dies ausdrücklich nicht auf dich zu beziehen- verwöhnten wohlstandsreferendarinnen es als unappetitlich ansehen, finanzielle fragen zu thematisieren. leider sind wir jetzt etwas vom thema abgekommen.



ansonsten erstmal viele grüße in die schweiz

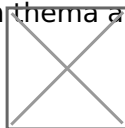
Beitrag von „das_kaddl“ vom 8. August 2005 09:02

Guten Morgen,

Zitat

max287 schrieb am 07.08.2005 18:18:

wie gesagt, ich dich in keiner weise angreifen, sondern nur zum ausdruck bringen, dass ich mir sehr wohl gedanken über gewisse ökonomische grundsatzfragen machen muss. das wirst du wohl auch, kannst es aber entspannter sehen, da du ein auffangbecken unter dir hast. gerade deswegen finde ich es immer wieder amüsant, wenn irgendwelche - ich bitte dies ausdrücklich nicht auf dich zu beziehen- verwöhnten wohlstandsreferendarinnen es als unappetitlich ansehen, finanzielle fragen zu thematisieren. leider sind wir jetzt etwas vom thema abgekommen.



ansonsten erstmal viele grüße in die schweiz

als "Auffangbecken" habe ich meine Beziehung bisher nicht betrachtet, aber das Diskutieren von Beziehungsfunktionen gehört wohl wirklich nicht in diesen Thread. Die "verwöhnte Wohlstandsreferendarin" in mir kannst du gar nicht ansprechen, weil ich während des Ref nun wirklich nicht im Wohlstand gelebt habe und eigentlich auch niemanden kenne, der bei einem Grundschul-Ref-Verdienst von 800 - 900 Euro sich als "Wohlständig" bezeichnet hat. Zwar weiss ich, dass es Menschen gibt, die mit wesentlich weniger leben müssen, aber Wohlstand fängt bei mir mit höheren Zahlen an.

Um ökonomische Fragestellungen musst nicht nur du dir Gedanken machen; auch die weiblichen Arbeitnehmer des Forums müssen irgendwann Bafög zurückzahlen, private Altersvorsorgen treffen usw. Ich glaube nicht, dass mein Freund seine Brieftasche öffnet, wenn

ich nächstes Frühjahr mit dem Schreiben vom Bafög-Amt komme. Insofern war ich ganz froh, dass meine Stelle von 30% auf 50% hochgestuft wurde (ansatz-ökonomisches Freuen trotz Auffangbecken 😊).

VG, das_kaddl.

Beitrag von „Sportkanone“ vom 20. März 2009 09:38

Hallo miteinander,

ich schupse diesen Tread mal hoch.

Er ist nun schon bestimmt veraltet...

Frage: In welchen Bundesländer wird momentan verbeamtet, wie schnell und bis zu welchem Lebensalter?

Baden-Württemberg =

Bayern =

Berlin = A

Brandenburg = erst A dann V (nach 1 bis 2,5 Jahren)

Bremen =

Hamburg =

Hessen =

Mecklenburg-Vorpommern =

Niedersachsen = A

Nordrhein-Westfalen = V (nach 2,5 Jahren (Realschule)/nach 3 Jahren (Gym.))

Rheinland-Pfalz =

Saarland =

Sachsen =

Sachsen-Anhalt =

Schleswig-Holstein =

Thüringen =

LG aus Berlin

P.S.: Ich mach die neuen Verträge hier in Berlin nicht mit!

Beitrag von „cubanita1“ vom 20. März 2009 13:43

Hi, ganz frisch, hab letzte Woche das Angebot der Verbeamtung bekommen. Probezeit normal 2,5 Jahre - kann aber auf minimum 1 Jahr reduziert werden (Anrechnung Arbeit als Angestellte). Verbeamtung zum 1.08.2009, bin 36 Jahre alt.
Achso, Brandenburg

Beitrag von „Sportkanone“ vom 20. März 2009 16:28

Wow, das hätte ich nicht gedacht - Herzlichen Glückwunsch!

Beitrag von „Basti zwei“ vom 20. März 2009 18:12

Leider wird man in Sachsen nicht verbeamtet, das wird sich vorläufig auch nicht ändern .

Beitrag von „Dalyna“ vom 20. März 2009 19:53

In Rheinland-Pflaz gibt es noch Planstellen. Aber natürlich ist das auch immer abhängig von Angebot und Nachfrage der Fächerkombi.

Beitrag von „Referendarin“ vom 20. März 2009 20:26

In NRW wird bis 35 verbeamtet. An der Realschule waren es bisher im Regelfall 2,5 Jahre Probezeit (man konnte mit einem "besonders bewährt" teilweise verkürzen), am Gymnasium 3 Jahre. Soweit ich weiß, soll es diese Verkürzungsmöglichkeit aber demnächst nicht mehr geben.

Beitrag von „Sportkanone“ vom 26. März 2009 11:58

Wie siehts in Hamburg und Schleswig-Holstein aus?

Wer kennt sich aus?

Herzlichen Dank schonmal für die Antworten